

David Attenborough: Entsetzt über die Zerstörung der Ozeane durch den Menschen

London – David Attenborough bezeichnet den menschlichen Einfluss auf den tiefen Meeresboden als „unbeschreiblich schrecklich“. In einem Gespräch mit Prinzen William anlässlich der Veröffentlichung seines neuesten Dokumentarfilms warnt der bekannte Biologe und Naturhistoriker vor den verheerenden Schäden, die wir unter der Oberfläche angerichtet haben – viel davon, so Attenborough, bleibt dem öffentlichen Blick verborgen. Der …



London – David Attenborough bezeichnet den menschlichen Einfluss auf den tiefen Meeresboden als „unbeschreiblich schrecklich“. In einem Gespräch mit **Prinzen William** anlässlich der Veröffentlichung seines neuesten Dokumentarfilms warnt der bekannte Biologe und Naturhistoriker vor den verheerenden Schäden, die wir unter der Oberfläche angerichtet haben – viel

davon, so Attenborough, bleibt dem öffentlichen Blick verborgen.

Der unsichtbare Schaden der Menschheit

„Das Schreckliche ist, dass es den meisten Menschen verborgen bleibt“, sagt Attenborough. „Was wir dem tiefen Meeresboden angetan haben, ist einfach unbeschreiblich schrecklich. Würden wir etwas Ähnliches an Land tun, würden sich alle empören.“ Die aufsehenerregenden Bilder, die in diesem Film eingefangen wurden, haben bei ihm Entsetzen ausgelöst.

Die Botschaft des Dokumentarfilms

Die beeindruckende Dokumentation **„Ocean with David Attenborough“** untersucht, wie Attenboroughs Lebenswerk mit dem Zeitalter der Ozeanentdeckung zusammenfällt und zeigt, warum ein gesunder Ozean für die Stabilität und das Gedeihen des gesamten Planeten entscheidend ist.

Der Film wird am Sonntag, dem Weltozeantag, online verfügbar sein. „Wenn dieser Film irgendetwas bewirken kann, wenn er nur das öffentliche Bewusstsein schärft, wird das sehr, sehr wichtig sein,“ erklärte Attenborough. „Ich kann nur hoffen, dass die Menschen, die ihn sehen, erkennen, dass etwas getan werden muss, bevor wir diesen großen Schatz zerstören.“

Die Bedeutung von Naturfilmen

Der 99-jährige Moderator erwähnte gegenüber William, dass es „erfreulich“ sei, einen Zugang zu den Wohnzimmern der Menschen zu haben. „Ganze Familien, die bequem zu Hause sitzen, können plötzlich etwas Neues sehen. Filme wie dieser können etwas Neues enthüllen,“ sagte er.

Prinz William äußerte sich fasziniert über die unerforschten Grenzen des Ozeans und die Möglichkeit, dass es maritime

Regionen gibt, die noch nie von Menschen betreten wurden. „Unbestritten“, antwortete Attenborough. „Wir sind jetzt in der Lage, in Gebiete vorzudringen, in denen noch nie etwas wie wir waren.“ Der Prinz von Wales sieht in den Entdeckungsmöglichkeiten einen „optimistischen Moment für die nächste Generation, größere Entdecker sein zu können.“

Umweltschutz und Innovation

Als **Umweltschützer** setzt sich William bereits seit über einem Jahrzehnt für den Schutz der Umwelt ein und betrachtet Attenborough als „Inspiration“, insbesondere im Kontext seiner „Guardians“-Dokumentarreihe, die sich mit der Arbeit von Wildschutz-Rangern beschäftigt.

Im Jahr 2020 gründeten die beiden den Earthshot Prize – eine ehrgeizige Umweltinitiative, die grüne Lösungen für einige der dringendsten Herausforderungen der Welt, einschließlich des Schutzes der Ozeane, bietet. Der Preis vergibt jährlich 1 Million Pfund (ca. 1,2 Millionen US-Dollar) an fünf Gewinner. Die Organisatoren hoffen, bis 2030 mindestens 50 bahnbrechende Umweltlösungen zu finanzieren.

Dringende Worte für den Schutz der Ozeane

„Ocean“ baut auf Attenboroughs jahrelanger Zusammenarbeit mit Meereswissenschaftlern auf, die daran arbeiten, die Tiefsee zu erforschen und zu dokumentieren. Die Veröffentlichung erfolgt vor dem Hintergrund wachsender Bedenken hinsichtlich Bedrohungen wie Tiefseebergbau, Rückgang der Biodiversität und der Verwundbarkeit maritimer Ökosysteme gegenüber dem Klimawandel.

Zusätzlich erscheint die Dokumentation kurz vor der UN-Ozeankonferenz, die später in diesem Monat in Nizza, Frankreich, stattfindet. Die Mitgliedstaaten haben sich prinzipiell darauf geeinigt, 30 % der Weltmeere zu schützen, doch der Fortschritt war langsam. In „Ocean“ fordert Attenborough mehr

Dringlichkeit.

Dieser Bericht wurde von CNNs Nell Lewis unterstützt.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)